



## **Digitale Werke anders behandelt als gedruckte Werke**

Schriften und Bücher werden heute oft – teilweise ausschließlich – digital veröffentlicht. Das scheint ungemein praktisch, vor allem für eine Bibliothek. Denn E-Books verbrauchen weniger Stauraum und sollten sich auch leichter katalogisieren und pflegen lassen.

## **E-Lending möglich?**

Allerdings dürfen Bibliotheken zwar problemlos physische Bücher kaufen und verleihen, aber bei E-Books sind Bibliotheken auf die freiwillige Zustimmung von Verlagen angewiesen, die dafür mitunter horrenden Gebühren vorsehen.

## **Wie kann man das ändern?**

Unbedingt müssen neue und vor allem verlässliche Regeln im Urheberrecht her, damit Bibliotheken in der Lage sind, digitale Werke zu verleihen.

Insbesondere populäre Titel sind oft in Lizenzvereinbarungen ausgeschlossen oder die Bibliotheken müssen die Rechte zeitlich befristet einkaufen und nach Ablauf der vereinbarten Frist kann nicht mehr auf diese E-Books zugegriffen werden!

## **Der Plan**

Die jetzige Bundesregierung hat sich in ihrem Koalitionsvertrag darauf verständigt, faire Rahmenbedingungen beim Verleih von E-Books zu schaffen und eine entsprechende gesetzliche Regelung zu verabschieden.

Aktuell ist eine Studie in Auftrag gegeben worden, die die wirtschaftlichen Auswirkungen des E-Lending auf den Buchmarkt im Vergleich zur Ausleihe von Print-Büchern untersuchen soll.

Kriterien und Ziele für die Studie wurden im Rahmen des von Claudia Roth einberufenen Runden Tisches erarbeitet.

Nach der Gleichstellung von gedrucktem Buch und E-Book bei der Buchpreisbindung und der ermäßigten Mehrwertsteuer, braucht es nach mehr als zehn Jahren Onleihe in Bibliotheken endlich eine Lösung, um Leser\*innen den direkten Zugang zu aktuellen E-Books zu ermöglichen. Dafür ist eine rechtliche Grundlage genauso notwendig wie faire Lizenzmodelle die den Autor\*innen einen adäquaten Ausgleich ermöglichen.

Die Ausschreibungsfrist für die Studienvergabe endet am 22. Mai. Bei der Durchführung werden sehr wahrscheinlich auch Bibliotheken eingebunden und es werden stichprobenartig Daten erhoben.

Mit ersten Ergebnissen ist voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte zu rechnen.

Der Verbund ist ein Gemeinschaftsprojekt der beteiligten Bibliotheken unter Koordination der Büchereizentrale Niedersachsen und wurde in der Startphase vom Land Niedersachsen finanziell gefördert.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an:

Büchereizentrale Niedersachsen

c/o Franziska Sievert

Lüner Weg 20

21337 Lüneburg

Tel.: 04131/9501-45

E-Mail: [sievert@bz-niedersachsen.de](mailto:sievert@bz-niedersachsen.de)

Stadtbibliothek Rotenburg

c/o Christine Braun

Am Kirchhof 10

27356 Rotenburg (Wümme)

Tel.: 04261/914516

E-Mail: [bib@rotenburg-wuemme.de](mailto:bib@rotenburg-wuemme.de)

---



**Büchereizentrale**  
**Niedersachsen**

...für Bibliotheken in Bewegung